



Sommersaison 2025

Die Sommersaison in Grafenegg unter der künstlerischen Leitung von **Rudolf Buchbinder** erstreckt sich 2025 von **19. Juni bis 7. September**. Das **Grafenegg Festival** bildet ab dem 14. August den Höhepunkt des Sommers, der mit den **Sommerklängen** von 19. Juni bis 9. August 2025 bereits eine Fülle an Konzerten bietet.

Am 14. August 2025 leitet Fabien Gabel zum ersten Mal als neuer Chefdirigent des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich die **Festival-Eröffnung**. Am Programm stehen zwei Gipfelwerke der konzertanten und der symphonischen Musik des 20. Jahrhunderts: das Konzert für zwei Klaviere und Orchester von Francis Poulenc und «Eine Alpensinfonie» von Richard Strauss. Als Solistinnen mit dabei: die französischen Pianistinnen Katia und Marielle Labèque.

Auch im weiteren Verlauf des Festivals stehen herausragende Solist:innen in den größten Werken der Musikgeschichte auf der Bühne des Wolkensturms und des Auditoriums. Die Bandbreite an Musik reicht dabei von Lied und Kammermusik bis zu glänzend instrumentierten, eindrucksvollen Orchesterbildern.

Composer in Residence 2025 ist **Fabián Panisello**, der das Festival-Programm als Komponist und Lehrender mitgestaltet. Am 24. August 2025 dirigiert er die Uraufführung eines neuen Werkes, welches das Grafenegg Festival bei ihm in Auftrag gegeben hat. Eine Premiere dabei ist: Im selben Konzert dirigieren die Mitwirkenden des Composer-Conductor-Workshops Ink Still Wet ebenfalls ihre neuesten Schöpfungen.

Zwei weitere Premieren: die ersten Grafenegg-Auftritte des Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, das mit seinem neuen Chefdirigenten Daniel Harding anreisen wird, und des Hong Kong Philharmonic Orchestra unter seinem früheren Chefdirigenten Jaap van Zweden. Erneut zu Gast sind 2025 u. a. das European Union Youth Orchestra unter Iván Fischer, das Luzerner Sinfonieorchester unter Michael Sanderling, das Royal Philharmonic Orchestra unter Vasily Petrenko, das Gewandhausorchester unter Andris Nelsons, die Tschechische Philharmonie unter Petr Popelka, das NDR Elbphilharmonie-Orchester unter Alan Gilbert, das Orchestre Philharmonique de Radio France unter Mirga Gražinytė-Tyla, die Wiener Philharmoniker unter Franz Welser Möst und der Concentus Musicus Wien unter Stefan Gottfried. Als Solist:innen sind internationale Künstler:innen wie u. a. Alina Ibragimova, Daniel Lozakovich, Kirill Gerstein, Anne Sophie Mutter, Bruce Liu, Hilary Hahn, Gautier Capuçon und natürlich Rudolf Buchbinder zu hören.

Auch 2025 ergänzen vielfältige Matineen die Abendkonzerte. In der hervorragenden Akustik des Auditoriums finden sich Rudolf Buchbinder und Nikolaj Szeps-Znaider in einem wunderbaren Sonatenprogramm zusammen, Christina Pluhar kommt mit ihrem Ensemble L'Arpeggiata, Belcanto-Star Juan Diego Flórez gestaltet einen Vormittag mit Liedern und Arien, und

Wien, 4.11.2024

Grafenegg
Kulturbetriebsgesellschaft m. b. H.
Grafenegg 10
3485 Grafenegg
Österreich

Pressekontakt

Annemarie Röttschke
+43 (0)664 604 99 755
annemarie.roetschke@grafenegg.com

Markus Hennerfeind
+43 (0)664 604 99 539
markus.hennerfeind@grafenegg.com

Weitere Informationen
grafenegg.com

Presstexte und Pressefotos
grafenegg.com/presse

der große Wagner-Sänger Klaus Florian Vogt spürt bei der letzten Festivalmatinee 2025 gemeinsam mit dem Ensemble Acht Franz Schuberts Liedzyklus «Die schöne Müllerin» nach.



Als Sensation darf man das Abschlusskonzert des Grafenegg Festival 2025 bezeichnen: Zubin Mehta kehrt am 7. September 2025 für ein Konzert zurück ans Pult des Tonkünstler-Orchesters. Mehta, einst Meisterschüler von Hans Swarowsky in Wien, dirigierte die Tonkünstler 1957 bei seinem Diplomkonzert im Wiener Musikverein, woraus sich in den folgenden fünf Jahren eine intensive Zusammenarbeit mit einigen großartigen Konzerten ergab. 1962 leitete er sein bisher letztes Konzert mit dem Tonkünstler-Orchester, 63 Jahre später gestaltet er mit Rudolf Buchbinder am Klavier in Grafenegg ein Brahms-Programm: ein außergewöhnliches Sommerfinale.

Verkaufsstarts

Am 20. November 2024 startet der Vorverkauf für Inhaber:innen der Grafenegg Card, für fördernde Mitglieder des Grafenegg Freundeskreis bereits am 6. November. Der allgemeine Verkaufsstart ist am 11. Dezember 2024.

«Grafenegg strahlt seit der Gründung des Grafenegg Festival 2007 als Leuchtturm der reichhaltigen niederösterreichischen Kulturlandschaft, bewirkt national und international viel positive Resonanz und trägt die Vielfalt und Offenheit des Landes nach außen. Spitzenorchester aus aller Welt füllen gemeinsam mit den drei hervorragenden Residenzorchestern, dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, dem Grafenegg Academy Orchestra und dem European Union Youth Orchestra, jeden Sommer den Schlosspark und die wunderbaren Spielstätten mit großartiger Musik. Neben den hochkarätig besetzten Orchesterkonzerten ist Grafenegg auch zu einem Zuhause für junge Musikerinnen und Musiker aus aller Welt geworden. Obwohl sich Grafenegg somit längst auf das Erreichte verlassen könnte, werden doch stetig und nachhaltig die Weichen für die Zukunft gestellt, wofür nicht zuletzt der Umbau der Reitschule als wichtiges Symbol steht. Musik ist eine Kunst, bei der das Gemeinsame stets über dem Trennenden steht, sie hat die Kraft, Grenzen zu überwinden und Brücken zu bauen. Ich freue mich schon jetzt auf wunderbare Musikerlebnisse und Begegnungen mit den Musikerinnen und Musikern im Sommer 2025 in Grafenegg.»

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau von Niederösterreich

«Grafenegg hält auch 2025 wieder einen Festivalsommer der Extraklasse bereit. Es beginnt schon mit der Sommernachtsgala, dem ersten Konzert von Fabien Gabel als Chefdirigent des Tonkünstler-Orchesters. Die Festival-Eröffnung, diesmal mit Poulencs Doppelkonzert und der monumentalen «Alpensinfonie», liegt dann ebenfalls erstmals in seinen Händen. Neben unseren Residenzorchestern, dem Tonkünstler-Orchester, dem European Union Youth Orchestra und dem Grafenegg Academy Orchestra, werden u. a. das Royal Philharmonic Orchestra, das Gewandhausorchester, das Orchestre Philharmonique de Radio France, die Tschechische Philharmonie und die Wiener Philharmoniker mit einem abwechslungsreichen Programm zu Gast sein. Besonders freue ich mich auch, dass erstmals das Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia und das Hong Kong Philharmonic Orchestra in Grafenegg spielen werden. Und mit dem renommierten Komponisten, Dirigenten und Hochschulprofessor Fabián Panisello konnten wir einen idealen Composer in Residence gewinnen. Den Festivalabschluss würde ich als sensationelle Herzensangelegenheit bezeichnen: Zubin Mehtas Wiederbegegnung mit dem Tonkünstler-Orchester nach über 60 Jahren.»

Rudolf Buchbinder
Künstlerischer Leiter Grafenegg



«Meine Arbeit als Dirigent hat mich zu einem Lehrer gemacht, der sich der Dimension der Praxis sehr bewusst ist. Manchmal sehen junge Komponist:innen die Dinge auf eine abstrakte Art und Weise, und als Dirigent habe ich viele solcher Situationen erlebt, sowohl bei eigenen als auch bei Werken anderer. In diesem Sinne finde ich meine Erfahrung nützlich, denn ich kann sie an meine Studierenden weitergeben, und wir verbessern bis zuletzt, auch noch während der Proben. Oft merkt man erst bei der Uraufführung, dass etwas fehlt oder aber unnötig ist. Zeitgenössische Musik als etwas Losgelöstes zu betrachten, halte ich für falsch. Was nicht bedeutet, dass sie nicht einzigartig ist, genauso wie die Musik des Barocks oder des Impressionismus. Ich glaube, Nischen schränken den Fokus ein. Menschen sind an zeitgenössischer Musik interessiert, erwarten aber etwas, das sie bewegt und überrascht. Für mich gibt es also keine Barrieren zwischen Stilen und Epochen, aber sehr wohl einen spürbaren Unterschied zwischen niedriger und hoher Qualität.»

Fabián Panisello
Composer in Residence 2025

«Der Erfolg von Grafenegg beruht auf mehreren Säulen. Dazu zählen Schloss, Park und Natur auf der einen, Wolkenturm, Auditorium und modernste Veranstaltungstechnik auf der anderen Seite. Diese Mischung aus starker Traditionsverbundenheit und einem klaren Blick auf das Heute zieht sich auch durch das vielfältige Musikprogramm. Freilich liegen uns in Grafenegg auch kommende Generationen am Herzen, wie unsere seit vielen Jahren erfolgreichen edukativen Projekte wie Ink Still Wet oder die Grafenegg Academy eindrucksvoll bezeugen. Sowohl Fabián Panisello, Composer in Residence, als auch Jörg Widmann, Kurator der Grafenegg Academy, blicken auf eine langjährige Erfahrung als Komponisten, Interpreten und Lehrer zurück: 2025 leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Exzellenzförderung in Grafenegg. Unser aller Investment in die Ausbildung junger Musiker:innen gestaltet ihren beruflichen Werdegang entscheidend mit und sichert gleichzeitig langfristig unsere Zukunft als Orchesterfestival. Wir setzen uns in Grafenegg für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen ein. Es ist für uns eine Verpflichtung, die Konzerte des Sommers 2025 als Green Events durchzuführen.»

Simone Bamberg
Geschäftsführerin Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H.



19+20/06
SOMMERNACHTSGALA

Die Sommernachtsgala 2025 verspricht besonders glanzvoll zu werden, wirkt doch Jahrhundertpianist und Festivalchef **Rudolf Buchbinder** selbst mit. Für **Michael Spyres**, gefeierter Tenor-Star aller Klassen inklusive Bayreuth-Erfahrung, zählt die Verbindung aus makellosen Spitzentönen und feinsinniger, kluger Phrasierung zu einer Selbstverständlichkeit. Dass er damit nicht nur begeisterte Kritiken erntet, sondern auch die Herzen des Publikums erobert hat, versteht sich von selbst. Auf dem sicheren Weg dorthin befindet sich auch Grafenegg-Debütantin **Siphokazi Molteno**: Die aus Südafrika stammende Mezzosopranistin entwickelte sich bereits in den ersten Jahren ihrer Karriere an der New Yorker Metropolitan Opera zu einem wahren Publikumsliebbling und wird auch die Gäste am Wolkenturm verzaubern. **Fabien Gabel** gibt mit seiner ersten Sommernachtsgala gleichzeitig sein Antrittskonzert als Chefdirigent am Pult des **Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich**: Gemeinsam werden sie die nächsten Jahre in Grafenegg auf vielfältige Weise mitgestalten.

19/06 – 09/08

Die Sommerklänge finden von 19. Juni bis 9. August 2025 statt. Eröffnet wird die Sommersaison mit der Sommernachtsgala am 19. und 20. Juni 2025.

28/06
GANZ GROSSES KINO

Eine Hommage an einen der größten Filmmusikkomponisten aller Zeiten steht am Beginn der Sommerklänge 2025: Ennio Morricone. Seine Partituren übertrumpften immer wieder die Filme, für die sie ursprünglich geschrieben wurden, und mehr als einmal war die Musik schon da, bevor der Film überhaupt gedreht wurde: Sergio Leone etwa gestaltete die Filmszenen im Sinne der Musik, die Morricone zu den vorgegebenen Inhalten eronnen hatte. Wie es einen eigenen Morricone-Sound gibt, erkennt man auch die Musik von John Williams oder anderer ganz Großer der Zunft auf Anhieb: Sie haben die Geschichte des Kinos durch ihre Kompositionen entscheidend mitgeprägt. **Frank Strobel** als einer der bedeutendsten Filmmusikkenner der Gegenwart leitet das **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich**.

05/07
DIE WELT IM DREIVIERTELTAKT

Wer sonst sollte das Konzert zum 200. Geburtstag des Walzerkönigs spielen als das **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich**? Seit Jahrzehnten pflegt Grafeneggs erstes Residenzorchester die Musik von Johann Strauss Jahr für Jahr in ausgedehnten Konzertreisen rund um den Jahreswechsel; der im Detail so heikle Rhythmus der Walzer und Polkas ist den Musiker:innen eine Selbstverständlichkeit. Gemeinsam mit **Sascha Goetzl** am Pult und erlesenen Solist:innen werden diese «Klänge der Heimat» inklusive «Fledermaus»-Special im zweiten Konzerteil ein echtes Heimspiel: Ein erlesenes Ensemble mit **Daniela Fally** als Adele, **Corina Koller** als Rosalinde sowie **Maximilian Mayer** als Eisenstein zaubern das Flair der goldenen Operette auf den Wolkenturm.

12/07

KLANGWUNDER – GRAFENEGG ACADEMY



50 bis 100 hochbegabte junge Leute bilden gemeinsam ein Orchester. Wenn über das bloße Zusammenspiel hinaus sich auch noch Farben, Balance und Ausdruckskraft in idealer Mischung finden, ist das «Klangwunder» perfekt. Das wusste schon Felix Mendelssohn Bartholdy, als er seine «Hebriden»-Ouvertüre niederschrieb und auf ganz spezifische Weise instrumentierte. Wie einst Mendelssohn ist auch **Jörg Widmann**, Composer in Residence des Jahres 2014, ein Vollblutmusiker: Instrumentalvirtuose, Dirigent, Komponist und herausragender Lehrer in Personalunion. Der Kurator der **Grafenegg Academy 2025** bringt sein nuancenreiches, seiner Schwester **Carolin Widmann** gewidmetes, 2. Violinkonzert mit. Der in sehr rascher Bewegung ablaufende dritte Satz des Konzerts schlägt einen Bogen zum Finale der 7. Symphonie Ludwig van Beethovens: Die Explosion aus Klang und Rhythmus entfacht seit mehr als 200 Jahren Begeisterungstürme.

Die **Grafenegg Academy** ist eines der herausragenden edukativen Projekte in Grafenegg. Jedes Jahr kommen internationale Profi-Musiker:innen aus über 30 Nationen für zehn Tage in Grafenegg als **Grafenegg Academy Orchestra** zusammen. 2025 findet die Academy mit zahlreichen Proben, Workshops und Music Labs von 2. bis 13. Juli statt. Die Initiative richtet sich an aufstrebende Profi-Musiker:innen und verfolgt das Ziel, Künstler:innen bei ihrem Eintritt ins Berufsleben neue Perspektiven zu eröffnen. Im Zentrum stehen neue Formen des Zusammenspiels sowie der Programmgestaltung – zur Inspiration in dem sich stetig wandelnden Musik-Business und um die Konzertlandschaft mit spannenden Programmen zu bereichern.

Jörg Widmann erweitert 2025 den Kreis der bisherigen künstlerischen Kurator:innen der Grafenegg Academy wie Håkan Hardenberger, Alina Ibragimova, Colin Currie, Ilan Volkov und Jonathan Bloxham.

02/07 – 13/07

2025 findet die Academy mit zahlreichen Proben, Workshops und Music Labs von 02. bis 13. Juli statt und gipfelt im «Klangwunder» am 12. Juli.

19/07

JAZZRAUSCH

Der **Jazzrausch Bigband** gelingt auf einzigartige Weise «eine Kernschmelze von Bigband-Sound mit House und Techno-Musik», wie die Süddeutsche Zeitung über die spezifische Klangwelt der Münchner Formation einmal geschrieben hat. Mit gut 80 Konzerten im Jahr ist sie eine der erfolgreichsten Bigbands der Welt mit Auftritten in Afrika, Asien, Amerika, Europa – und in Grafenegg, wo sie aus gutem Grund nach ihrem ersten fulminanten Konzert im Jahr 2022 erneut am Wolkenurm zu Gast ist. Nicht ohne Grund attestiert die FAZ der Band «Klanggewalt, Groove und enorme Bühnenpräsenz». In ihrem neuen Programm «Bangers Only!» präsentiert die Jazzrausch Bigband ihre erfolgreichsten «Knaller» im vollen Sound: Jazz, Klassik und elektronische Tanzmusik gepaart mit bester Unterhaltung und mitreißenden Rhythmen.

26/07

SWINGING HERMLINS



Die sommerliche Klangreise entführt das Publikum an diesem Abend in die 1930er Jahre, und zwar mit jeder Faser im wahrsten Sinne des Wortes: Die Musiker:innen des **Swing Dance Orchestra**, die wegen des stets großen Erfolges zum wiederholten Mal in Grafenegg zu Gast sind, spielen nämlich nicht nur auf authentischen Instrumenten aus der Zeit, sondern sie präsentieren sich auch in Kleidung und Styling farb- und stilecht in ihrem Programm «Swing is On Parade». 1987 gründete **Andrej Hermlin** sein Orchester, mit dem er seit nunmehr 37 Jahren große Erfolge feiert und Swing in all seiner Authentizität darbietet – «jenen Swing, der zwischen 1935 bis Mitte der 1940er Jahre etwa von Benny Goodman, Glen Miller oder Frank Sinatra gespielt wurde», und zwar «völlig unverfremdet», wie der Band-leader stolz betont.

02/08

STIMMUNGSBILDER

Dmitri Schostakowitsch feierte in der Sowjetunion, seiner Heimat, die größten Triumphe – und erlitt seine schlimmsten Schmähungen. Nach dem Tod des Diktators Stalin konnte auch Schostakowitsch etwas aufatmen, wenn auch nur bedingt. Aus dem Jahr 1959 stammt sein 1. Cellokonzert, komponiert für und gewidmet Mstislav Rostropowitsch, an diesem Abend gespielt vom spanischen Meistercellisten **Pablo Ferrández**. Das ungemein populäre Konzert steckt voller persönlicher Bezüge: Niemand wusste besser als Schostakowitsch, wie man beißende Ironie in Töne fasst. Als lyrisch-versöhnlichen Kontrast spielt das **European Union Youth Orchestra** unter der Leitung von **Vasily Petrenko** Antonín Dvoráks 8. Symphonie, ein Meisterstück an herrlichen Motiven: Musik wie der Traum einer böhmischen Landschaft.

09/08

DIE MACHT DER LIEBE

Das **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich**, **Xavier de Maistre** an der Harfe und **Fabien Gabel** blicken im finalen Konzert der «Sommerklänge» in den europäischen Südwesten: Der kaum bekannte «Spanische Marsch» von Johann Strauss eröffnet einen Abend auf der iberischen Halbinsel zwischen schwelgerischen Kantilenen und zündenden Rhythmen. Joaquín Rodrigos «Concierto de Aranjuez» in einer Fassung für Harfe und Orchester oszilliert zwischen Sonne und Schatten. Aber, ebenso wie Jules Massenets Oper «Le Cid», endet auch die «Sommerklänge»-Saison glücklich, und zwar mit Maurice Ravels fantastisch-ekstatischem «Boléro», dessen Strahlkraft und Popularität seinen Schöpfer einst zum süffisanten Ausspruch brachte, er sei sein «einziges Meisterwerk», aber «leider enthält er keine Musik».



Das 19. Grafenegg Festival erstreckt sich von **14. August bis 7. September 2025**. Unter der künstlerischen Leitung von **Rudolf Buchbinder** gastieren renommierte Spitzenorchester und internationale Künstler:innen in Grafenegg. **Composer in Residence 2025** ist der argentinisch-spanische Komponist und Dirigent **Fabián Panisello**.

14/08 FESTIVAL-ERÖFFNUNG

TONKÜNSTLER-ORCHESTER NIEDERÖSTERREICH
KATIA & MARIELLE LABÈQUE, FABIEN GABEL

Morgendämmerung, ein gleißender Sonnenaufgang, ein majestätischer Berggipfel, Unwetter, mildes Abendlicht: Wenn es ein Musikstück gibt, das unter freiem Himmel wirkt, dann ist das «Eine Alpensinfonie» von Richard Strauss, ein grandioser Einstand des Tonkünstler-Chefdirigenten Fabien Gabel bei seiner ersten Festival-Eröffnung in Grafenegg. Während Strauss die orchestralen Mittel seiner Zeit bis an die Grenzen ausreizte, schuf Francis Poulenc in seinem Konzert für zwei Klaviere und Orchester ein Meisterstück fein ziselierten Zusammenspiels. Den Geschwistern Katia und Marielle Labèque gelingt das instrumentale Ping-Pong, das Poulenc seinen Solist:innen hier abverlangt, seit Jahrzehnten exemplarisch. Zwischen blitzender Virtuosität und mild-verklärtem Rückblick auf die Wiener Klassik zählt es zu den eindrucksvollsten Schöpfungen der Musikgeschichte.

16/08

EUROPEAN UNION YOUTH ORCHESTRA
ALINA IBRAGIMOVA, IVÁN FISCHER

Wie ferne Erinnerungen ziehen Volksmelodien durch dieses farbenprächtige Programm des European Union Youth Orchestra und seines Chefdirigenten Iván Fischer. In die erste seiner beiden «Rumänischen Rhapsodien» verpackte George Enescu eine ganze Reihe an Volksliedern, ebenso wie Igor Strawinski in seine «Vier norwegischen Skizzen», der für das 1943 komponierte «Scherzo à la Russe» hingegen eigene Melodien «im Geist russischer Volksmusik» schuf. Die wehmütige Canzonetta aus Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Violinkonzert klingt ebenfalls wie eine Volksweise: Die in Moskau geborene und heute in Berlin lebende Geigerin Alina Ibragimova zählt gewiss zu den berufensten Interpretinnen dieser Musik. 1910 sorgte Igor Strawinski mit seiner Partitur zum Ballett «Der Feuervogel» für eine Sensation: ein fulminantes Finale der EUYO-Residenz 2025.

17/08 Matinee

RUDOLF BUCHBINDER
NIKOLAJ SZEPS-ZNAIDER

Man nehme einen legendären Pianisten und einen der großen Violinvirtuosen der Gegenwart, und das außergewöhnliche Musikerlebnis ist garantiert. Rudolf Buchbinder und Nikolaj Szeps-Znaider wählten für ihre Matinee ein klug abgestimmtes Programm, das mit der selbstbewusst-schlichten, kurzen Sonate D-Dur D 384 des 19-Jährigen Franz Schubert beginnt. Johannes Brahms' G-Dur-Sonate op. 78 aus dem Jahr 1878 führt mit ihrem

14/08 – 07/09

Das 19. Grafenegg Festival findet von 14. August bis 7. September 2025 statt. 16 Abendkonzerte, 4 Matineen, 1 Ink Still Wet Abschlusskonzert, 7 Préludes, 15 Einführungen, 4 Musik im Park

Grafenegg
Festivalwoche 1



innigen Hauptthema direkt hinein in seine liedhafte, leise wehmütige musikalische Welt. Ludwig van Beethoven komponierte seine größte, konzertante Violinsonate im Frühjahr 1803 in Windeseile für den britischen Geiger George Bridgetower. Die Widmung allerdings erging später – angeblich wegen eines Zerwürfnisses zwischen Beethoven und Bridgetower – an den französischen Geiger Rodolphe Kreutzer, weshalb sie bis heute als «Kreutzer-Sonate» für Furore sorgt.

17/08

LUZERNER SINFONIEORCHESTER
DANIEL LOZAKOVICH, MICHAEL SANDERLING

Das Luzerner Sinfonieorchester unter seinem Chefdirigenten Michael Sanderling war zuletzt 2022 in Grafenegg zu Gast, der Geiger Daniel Lozakovich hingegen feiert 2025 sein Grafenegg-Debüt. Sein außerordentliches Talent bewies er bereits als Siebenjähriger, nur zwei Jahre später debütierte er mit den Moskauer Virtuosen. 2001 in Stockholm geboren, zählt er bereits zu den erstaunlichsten Geigern unserer Zeit. Für seinen ersten Grafenegg-Auftritt wählte er das Violinkonzert von Jean Sibelius, eines jener Wunderwerke des frühen 20. Jahrhunderts, die rasch einen fixen Platz im Repertoire einnahmen. Die nach der Pause aufgeführte Vierte von Tschaikowski zählt dank einprägsamer Themen und ihrer emphatischen musikalischen Sprache gewiss zu den meistgespielten Symphonien der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

21/08

TONKÜNSTLER-ORCHESTER
KIRILL GERSTEIN, GUSTAVO GIMENO

Wie war Pjotr Iljitsch Tschaikowskis berühmtes b-Moll-Klavierkonzert ursprünglich eigentlich gedacht? Der Komponist hat es mehrfach umgearbeitet, heutzutage erklingt für gewöhnlich die Fassung letzter Hand. Der Pianist Kirill Gerstein greift in Grafenegg auf Tschaikowskis frühere Ideen zurück, wie etwa gleich die Eröffnungstakte verraten: Die sonst vollgriffig in den Tasten gehämmerten Akkorde im Klavier werden arpeggiert gespielt, also quasi rollend, Ton für Ton. Das ergibt ein lyrischeres Klangbild, das Gerstein auch deshalb vorzieht, weil damit das Konzert ein Stück weit vom Virtuosen-Gedonner wegrückt und sich seine melodischen Qualitäten besser entfalten. Diese besitzt auch Antonín Dvořáks 7. Symphonie, die nach der Pause unter der Leitung von Gustavo Gimeno ebenso fesseln wird wie die düstere Dramatik des Werks.

Grafenegg
Festivalwoche 2

22/08

ROYAL PHILHARMONIC ORCHESTRA
ANNE-SOPHIE MUTTER, VASILY PETRENKO

Seine Musik hat sich längst von den dazugehörigen Filmen gelöst und führt ein Eigenleben. Spätestens durch seine Zusammenarbeit mit Steven Spielberg seit den 1970er Jahren, etwa an Filmen oder Filmserien wie «Der weiße Hai», «Star Wars» und «Superman», zählt John Williams zu den Größten seiner Zunft. Diese drei Filme hätten schon gereicht für einen Platz im Soundtrack-Olymp, doch Williams setzt mit seiner Musik bis heute Maßstäbe: Erst 2023 kam der jüngste Film der «Indiana Jones»-Reihe in die Kinos, selbstverständlich mit Musik von John Williams. Dass er freilich auch abseits seiner Arbeit für den Film großartige Werke geschaffen

8/18



hat, davon können sich die Besucher:innen des Gastspiels des Royal Philharmonic Orchestra unter seinem Musikdirektor Vasily Petrenko überzeugen, wenn Anne-Sophie Mutter im ersten Konzerteil das für sie komponierte Violinkonzert Nr. 2 spielt.

23/08

ROYAL PHILHARMONIC ORCHESTRA
BRUCE LIU, VASILY PETRENKO

Das zweitägige Gastspiel des Royal Philharmonic Orchestra geht in seine Fortsetzung – mit Musik, die zwar nicht für Filme komponiert wurde, aber jederzeit als Soundtrack erhalten könnte: Edvard Griegs erste «Peer Gynt»-Suite etwa, deren Musik zu Henrik Ibsens gleichnamigem Drama entstand. Sergei Rachmaninows «Paganini-Variationen» fand in Filmen immer wieder Verwendung, vor allem die berühmte, innig-schmachtende 18. Variation. Der junge Pianist Bruce Liu, Gewinner des Warschauer Chopin-Wettbewerbs 2021, tritt bei seinem Grafenegg-Debüt den Beweis dafür an, wie sich idealerweise hohe Virtuosität mit unbestechlichem musikalischem Empfinden vereinen kann. Und Nikolai Rimski-Korsakows «Scheherazade» ist ohnehin eine Art Oper ohne Worte, mit der Solovioline als Erzählerin der Geschichten aus «Tausendundeiner Nacht».

24/08 Matinee

L'ARPEGGIATA
CHRISTINA PLUHAR

Es war beim Grafenegg Festival 2012, als Christina Pluhar mit ihrem Ensemble L'Arpeggiata zuletzt im Auditorium zu Gast war und ihr Publikum zu Begeisterungstürmen hinriss. Für ihre Matinee bringt die aus Graz stammende Spezialistin für Alte Musik abseits ausgetretener Pfade ihr neues Programm «Wonder Women» mit, mit Musik von Frauen und über Frauen. In Christina Pluhars eigenen, herrlichen Arrangements erklingen lustige und traurige, dramatische und nachdenkliche, jedenfalls aber weiblich dominierte Geschichten. Das Programm verbindet traditionelle Musik aus Südamerika und Italien mit Werken barocker Komponistinnen wie Barbara Strozzi und Francesca Caccini, erzählt von außergewöhnlichen, starken, mutigen und besonderen Frauen.

24/08 Nachmittagskonzert

INK STILL WET ABSCHLUSSKONZERT
FABIÁN PANISELLO

Wie finden angehende Komponist:innen am besten heraus, wie ihre jüngsten Orchesterwerke klingen? Und kann ein Orchester all die minutiösen Anforderungen überhaupt erfüllen, die eine neue Partitur stellt? Und wie geht es den einzelnen Musiker:innen mit einem neuen Stück? Immerhin sind sie es, die die Musik mit Virtuosität, Gefühl und Überzeugungskraft darbieten sollen. Komponist:innen, die in Grafenegg im Rahmen des Workshops Ink Still Wet ihre neuesten Schöpfungen mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich erarbeiten, stehen bei diesem Anlass oft zum ersten Mal am Pult eines großen Orchesters. Diese wichtige Erfahrung unter der aufmerksamen Betreuung eines Composer in Residence wie Fabián Panisello machen zu können, das ist einzigartig in Grafenegg. Das Abschlusskonzert des Workshops Ink Still Wet zählt Jahr für Jahr zu den spannendsten und eindrucklichsten Begegnungen des Festivalsommers.

9/18

Fabián Panisello komponiert für den Workshop – wie die Mitwirkenden auch – ein neues Werk, das unter seiner Leitung uraufgeführt wird: der Lehrer als Primus inter Pares.



24/08

GEWANDHAUSORCHESTER
HILARY HAHN, ANDRIS NELSONS

Die Gründung des ältesten bürgerlichen Synchronieorchesters der Welt geht auf das Jahr 1743 zurück. Seit 1781 trägt es seinen damals neu bezogenen Konzertsaal im Namen und prägt bis heute als «Gewandhausorchester» die Musik der Stadt Leipzig entscheidend mit. In Grafenegg ist das Orchester nach 2012 nun zum zweiten Mal zu Gast, unter dem Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons, der hier seinerseits zuletzt 2016 zwei Konzerte mit dem Boston Symphony Orchestra dirigierte. «Als sänge eine Lerche über duftenden Heimatfluren», schrieb einst Otakar Šourek über den langsamen Satz von Antonín Dvořáks Violinkonzerts. Die amerikanischen Ausnahmegeigerin Hilary Hahn gehört zweifellos zu den berufensten Interpretinnen dieser Musik. Licht und Schatten seiner Heimat Finnland ließ Jean Sibelius in seine 2. Symphonie einfließen: ein herrlicher Abschluss des lange erwarteten zweiten Gewandhaus-Gastspiels in Grafenegg.

28/08

TSCHECHISCHE PHILHARMONIE
GAUTIER CAPUÇON, PETR POPELKA

Als Chefdirigent der Wiener Symphoniker reiht sich Petr Popelka in eine lange Reihe herausragender Musiker an der Spitze des traditionsreichen Orchesters ein. Sein Weg führte ihn nicht schnurstracks, aber doch auf logischem Pfad zum Dirigentenpult: Als stellvertretender Solo-Kontrabassist der Sächsischen Staatskapelle Dresden von 2010 bis 2019 konnte er von einer idealen Position aus für sein späteres Handwerk von den Besten lernen. Wobei sein Wunsch, selbst zu dirigieren, eher aus seiner Zeit als Kompositionsstudent stammt: Spitzenmusiker und Komponist, eine ideale Kombination. Der 1986 in Prag geborene Popelka stellt sich – gemeinsam mit der Tschechischen Philharmonie – mit Musik Antonín Dvořáks vor: mit dem h-Moll-Cellokonzert, kongenial dargeboten von Gautier Capuçon, einem der großen Cellisten unserer Zeit, und der herrlichen 6. Symphonie.

Grafenegg
Festivalwoche 3

29/08

TONKÜNSTLER-ORCHESTER
ALEXANDRA DOVGAN, DAVID AFKHAM

Alexandra Dovgan zählt zu den großen Ausnahmetalenten unserer Zeit. Die 2007 geborene Pianistin zeichnet sich neben ihrer manuellen Begabung durch eine ungewöhnliche musikalische Reife aus, die etwa auch arrivierte Virtuosen wie Grigory Sokolov staunen lässt: «Es gibt Dinge, die nicht gelehrt und gelernt werden können. Alexandra Dovgans Talent ist außergewöhnlich vielseitig und ausgewogen. Ihr Spiel ist wahrhaftig und konzentriert.» Die Festivalbesucher:innen in Grafenegg können sich vom Ausnahmerang der Pianistin überzeugen, die bei ihrem Grafenegg-Debüt das 2. Klavierkonzert von Camille Saint-Saëns spielt. Am Pult des Tonkünstler-Orchesters steht, nach 2017 zum zweiten Mal in Grafenegg zu Gast, der deutsche Dirigent David Afkham, der mit Anton Bruckners «Romantischer» einen großen symphonischen Kontrapunkt setzt.

10/18

30/08

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER
MARÍA DUEÑAS, ALAN GILBERT



«Feria» ist die spanische Bezeichnung für ein Fest oder einen Jahrmarkt im Freien, auf dessen Ausgelassenheit der finnische Komponist Magnus Lindberg in seinem gleichnamigen Orchesterstück anspielt: Mit seinen explosiven Rhythmen wird es seinem Titel durchaus gerecht. Max Bruchs Violinkonzert Nr. 1 steckt voller Kantilenen und unbändiger Spielfreude: Der ungarisch angehauchte Finalsatz allein wäre Grund genug, dass sich eine gefeierte junge Geigerin wie María Dueñas diesem Stück widmet. Modest Mussorgskis für Klavier komponierten «Bilder einer Ausstellung» haben erst durch Maurice Ravels einfühlsame, nach allen Regeln der Instrumentationskunst schillernde Orchesterfassung die Welt erobert: Ein ideales Programm für das norddeutsche Meisterkollektiv, das NDR Elbphilharmonie Orchester unter seinem Chefdirigenten Alan Gilbert.

31/08 ^{Matinee}

JUAN DIEGO FLÓREZ
CÉCILE RESTIER

Juan Diego Flórez ist ein Garant für schlackenlose Gesangstechnik und feinsinnigen Geschmack. In einer Kritik nach Donizettis «L'elisir d'amore» an der Wiener Staatsoper hieß es einmal über Ausnahmesituationen im Opernalltag, «wenn sie eintreten, dann wirken sie umso stärker: jene überwältigenden Momente, die sich gleichsam ins Stammhirn einbrennen. Stimmt Juan Diego Flórez «Una furtiva lagrima» an, dann ist dies ein solcher Moment – und darf gleichzeitig als Beleg dafür gelten, dass ein Akt höchster künstlerischer Souveränität in pure emotionale Wirkung umschlagen kann.» In Grafenegg singt Juan Diego Flórez Lieder und Arien von Rossini, Donizetti, Massenet, Verdi, nicht zu vergessen mögliche Zugaben, bei denen der Startenor gerne auch selbst zur Gitarre greift: ein Fest höchster Vokalkunst.

31/08

ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DE RADIO FRANCE
JULIA HAGEN, MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA

«Finis. R.I.P.»: So schrieb Edward Elgar an den Schluss seines Cellokonzerts. Im Jahr 1919 fertiggestellt und uraufgeführt, ist es das wohl persönlichste, am engsten mit der Biografie des Komponisten verbundene Werk. In Grafenegg wird die Cellistin Julia Hagen die Expressivität des bewegenden Konzerts ausschöpfen. Nicht weniger expressiv geht es auch nach der Pause zu, wenn das Orchestre Philharmonique de Radio France zwei zentrale Werke des französischen Repertoires spielt: die symphonischen Naturschilderungen von Debussys «La mer» sowie Ravels streng durchgeplanten, emotional überwältigenden «Boléro». Am Pult steht dabei Mirga Gražinytė-Tyla: Die aus Litauen stammende Dirigentin gilt längst als eine der herausragenden Persönlichkeiten ihrer Generation und hat zuletzt bei den Salzburger Festspielen am Pult der Wiener Philharmoniker reüssiert.

03/09

WIENER PHILHARMONIKER
FRANZ WELSER-MÖST



Grafenegg
Festivalwoche 4

Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt: Kaum eine Symphonie zeigt so extreme Gefühlsausbrüche und jähe Stimmungsumschwünge wie Pjotr Iljitsch Tschaikowskis «Pathétique». Als erklärter Schlussstein seines Schaffens geplant, ist sie eine Art Requiem, ein unter Kämpfen akzeptierter, nach manisch lärmenden Freuden schließlich resignativ zelebrierter Abschied vom Leben. Neun Tage nach der Uraufführung im Oktober 1893 war der erst 53-jährige Komponist tot – und die Gerüchte und Vermutungen rund um dieses plötzliche Ableben sind bis heute nicht verstummt. Erhebliche Auseinandersetzungen prägen aber auch das von der Düsternis des «Don Giovanni» umflorte D-Dur von Mozarts «Prager» Symphonie, die Franz Welser-Möst Tschaikowski voranstellt: ein packendes Programm mit den Wiener Philharmonikern, bei dem beide Werke ans Unsagbare rühren.

04/09

ORCHESTRA DELL'ACCADEMIA NAZIONALE DI SANTA CECILIA
RUDOLF BUCHBINDER, DANIEL HARDING

Santa Cecilia, also Cäcilie, die Schutzheilige der Musik, ist die Namenspatronin eines der ältesten Musikinstitute überhaupt: 1585 in Rom durch eine Bulle von Papst Sixtus V. als Kongregation gegründet, wurde die Accademia Nazionale di Santa Cecilia nach der Einigung Italiens nicht nur ein Konservatorium, sondern auch der Sitz eines der berühmtesten Orchester der Welt. Nach 13 Jahren unter Leitung von Antonio Pappano gastiert das Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, nun erstmals unter seinem neuen Chefdirigenten Daniel Harding, in Grafenegg – und zwar mit einem klassisch-romantischen Programm: Rudolf Buchbinder wird als Solist Prunk, Verve und romantische Weite von Beethovens C-Dur-Klavierkonzert ausspielen, und in Johannes Brahms' 2. Symphonie werden die schönsten sommerlichen Klänge den Wolkenturm umwehen – als ein Gruß vom Wörthersee, wo das Werk entstanden ist.

05/09

HONG KONG PHILHARMONIC ORCHESTRA
RUDOLF BUCHBINDER, JAAP VAN ZWEDEN

Hongkong, zu Deutsch «Duftender Hafen»: Die an der Mündung des Perlfusses an der Südküste Chinas gelegene Millionenmetropole ist eines der bedeutendsten Wirtschafts- und Finanzzentren der Welt. Dem niederländischen Dirigenten Jaap van Zweden ist es zu verdanken, dass das Hong Kong Philharmonic Orchestra sich während seiner Amtszeit als Musikdirektor zu einem international gefeierten Klangkörper entwickelt hat – nicht nur anhand von Konzertliteratur, sondern auch mit einem kompletten «Ring des Nibelungen». Wagner gilt denn auch der Auftakt dieses Gastspiels, das Jaap van Zweden und «HKPhil» nach Grafenegg führt, nach seinem offiziellen Abschied als Chefdirigent 2024. Rudolf Buchbinder ist Solist in Beethovens c-Moll-Klavierkonzert, den Abschluss bildet Brahms' Vierte: ein Abend voller Dramatik, Größe und romantischer Emphase.

06/09
CONCENTUS MUSICUS WIEN
PARICIA NOLZ, FLORIAN BOESCH, STEFAN GOTTFRIED



«Baron van suiten zu dem ich alle Sonntage gehe, hat mir alle Werke des händls und Sebastian Bach |: nachdem ich sie ihm durchgespielt :| nach hause gegeben»: So schrieb Mozart 1782 aus Wien seiner Schwester Nannerl nach Salzburg. Die mit Fleiß unternommenen Kontrapunktstudien des damals 26-Jährigen sollten einen erheblichen Einfluss auf sein ganzes Schaffen nehmen. Für Aufführungen im Kreis rund um Gottfried Freiherr van Swieten, den Aufklärer und Liebhaber älterer Musik, hat Mozart bis 1790 insgesamt vier Oratorien Händels für den gewandelten Zeitgeschmack respektvoll bearbeitet, darunter den «Messias». Doch auch die große g-Moll-Symphonie KV 550 ist ohne den kreativen Rückblick auf das Barock wohl nicht denkbar. Patricia Nolz, Florian Boesch und der Concentus Musicus Wien unter Stefan Gottfried sind prädestiniert dafür, diesen musikalischen Grenzgängen von einst nachzuspüren.

07/09 Matinee
ENSEMBLE ACHT
KLAUS FLORIAN VOGT

Klaus Florian Vogt ist einer der wichtigsten Heldenentwürfe unserer Zeit und wird für seine Leistungen etwa als Wagner-Interpret in aller Welt gefeiert. Doch zählt der gebürtige Schleswig-Holsteiner auch zu jenen klugen Sängern, die ihre stimmliche Flexibilität durch Liedgesang pflegen und so auch abseits des schweren Fachs reüssieren können. Zum Beispiel mit Franz Schuberts Zyklus «Die schöne Müllerin», in dem Liebesfreud und Liebesleid eines Müllersburschen im Zentrum stehen. Doch erklingt das Werk diesmal nicht in der herkömmlichen Fassung: Andreas N. Tarkmann hat den Klavierpart für Kammerensemble aufgefächert, wodurch Schuberts Seelenausleuchtungen diesmal in subtilen Instrumentalfarben schillern. Das Ensemble Acht, seit Jahren u. a. mit Schuberts Oktett erfolgreich, wird dabei zu Klaus Florian Vogts einfühlsamem Musizierpartner.

07/09
TONKÜNSTLER-ORCHESTER
RUDOLF BUCHBINDER, ZUBIN MEHTA

Es war im ersten Festivalommer, am 2. September 2007, als Zubin Mehta in Grafenegg debütierte. Noch viel weiter zurück reicht seine Beziehung zu Grafeneggs Residenzorchester: Am 10. März 1962 dirigierte er zum bisher letzten Mal das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich. Mehr als 63 Jahre später feiert der Superstar zum Abschluss des Grafenegg Festival seine sensationelle Rückkehr ans Pult jenes Orchesters, mit dem er 1957 seine Abschlussprüfung der Dirigentenklasse im Wiener Musikverein absolviert hat: «Er hat das Zeug, ein richtiger Publikumsliebhaber zu werden», schrieb damals der Autor und Kabarettist Gerhard Bronner im Neuen Kurier über den noch weithin unbekannteren «waschechten Inder namens Zubin Mehta» – und wie recht er damit hatte! Mit seinem engen Freund Rudolf Buchbinder am Flügel wird Mehta zuerst das 1. Klavierkonzert und nach der Pause dann die 1. Symphonie von Johannes Brahms dirigieren: ein außergewöhnliches, bewegendes Finale des Sommers 2025.

Composer In Residence Fabián Panisello



Der argentinisch-spanische Komponist und Dirigent Fabián Panisello, Composer in Residence des Grafenegg Festival 2025, bewegt sich mit seiner lebendigen, anschaulichen und fein differenzierten Tonsprache auf der Höhe der Zeit. Der langjährige Direktor der Hochschule Reina Sofía in Madrid hatte seine Ausbildung als Komponist in seiner Heimatstadt Buenos Aires bei Francisco Kröpfl begonnen. 1993 schloss er als Schüler von Boguslaw Schaeffer am Mozarteum in Salzburg sein Studium mit Auszeichnung ab. Weitere Impulse erhielt er von Elliott Carter, Franco Donatoni, Brian Ferneyhough und Luis de Pablo sowie im Fach Dirigieren von Péter Eötvös und Jorma Panula.

Fabián Panisellos Kompositionen wurden und werden von namhaften Interpreten aufgeführt. Zu den Werken aus jüngerer Zeit zählen «The Raven», uraufgeführt 2022 in Madrid. Das Amaryllis Quartett und der Oboist Ramón Ortega Quero brachten im Oktober 2023 «Seven Japanese Sketches» zur Uraufführung; im Januar 2024 folgte ein neues Hornkonzert, uraufgeführt von Radovan Vlatković. Seine dritte Oper «Die Judith von Shimoda», deren Libretto nach einem Text von Bertolt Brecht entstand, wurde im August 2023 bei den Bregenzer Festspielen mit großem Erfolg uraufgeführt und anschließend in Wien gezeigt. Die Oper wurde in der Kategorie «Beste Uraufführung» für den Österreichischen Musiktheaterpreis 2024 nominiert.

Derzeit arbeitet Fabián Panisello an «Change», einem halbszenischen Stück für Noh-Sängerin (Ryoko Aoki), Bariton, Ensemble und Elektronik, das vom Kontakte Festival für elektroakustische Musik & Klangkunst an der Akademie der Künste Berlin in Zusammenarbeit mit dem Ensemble OENM Salzburg in Auftrag gegeben wurde. Die Uraufführung in Berlin ist für Juni 2025 geplant, gefolgt von der österreichischen Erstaufführung im Oktober 2025 in Salzburg.

Fabián Panisello ist Gründer und künstlerischer Leiter des PluralEnsemble. Sowohl mit seinem Ensemble als auch als Komponist ist er regelmäßig zu Gast bei Festivals für zeitgenössische Musik wie Wien Modern, Présences, Ars Musica, Ultraschall, Aspekte und Klangspuren Schwaz. Als Dirigent leitete Panisello daneben unter anderem das Ensemble Modern, das Ensemble Orchestral Contemporain, das Nouvel Ensemble Moderne und die Israel Contemporary Players; hinzu kommen zahlreiche Gastdirigate.

Sein Schaffen wurde von Persönlichkeiten wie Pierre Boulez, Luciano Berio und Karlheinz Stockhausen gewürdigt und gefördert. Er gewann u. a. den Salzburger Preis der Erben Mozarts und den Premio Iberoamericano de Composición Rodolfo Halffter. Fabián Panisello ist Mitglied der argentinischen Akademie der Künste. Als Gastdozent war und ist er regelmäßig bei Institutionen wie der Eötvös Foundation in Budapest, dem China Conservatory of Music in Peking, den Domaines Forgés in Kanada, der Jerusalem Academy of Music and Dance oder der Royal Academy of Music in London tätig. Aufnahmen seiner Musik sind bei verschiedenen Labels erschienen. Verlegt werden seine Werke bei der Edition Peters.

Als Composer in Residence des Grafenegg Festival folgt Fabián Panisello auf Enno Poppe, Philippe Manoury, Georg Friedrich Haas, Toshio Hosokawa, Konstantia Gourzi, Peter Ruzicka, Ryan Wigglesworth, Brad Lubman, Christian Jost, Matthias Pintscher, Jörg Widmann, Brett Dean, James MacMillan, HK Gruber, Cristóbal Halffter, Tan Dun, Heinz Holliger und Krzysztof Penderecki.

Composer-Conductor-Workshop Ink Still Wet



Bereits zum 15. Mal lädt Grafenegg aufstrebende Komponist:innen dazu ein, beim Composer-Conductor-Workshop Ink Still Wet neue Orchesterwerke zu schaffen, diese mit einem professionellen Klangkörper einzustudieren und schließlich zur Aufführung zu bringen. 2025 steht ihnen dabei Composer in Residence Fabián Panisello als Mentor und Workshop-Leiter zur Seite. Ink Still Wet bietet den Komponist:innen die Gelegenheit, am Dirigierpult in das Innerste der musikalischen Praxis einzutauchen und ihre Werke mit dem Tonkünstler-Orchester zu erarbeiten.

Die erste Arbeitsphase mit Fabián Panisello findet von 12. bis 14. März, die zweite von 14. bis 24. August 2025 in Grafenegg statt. Im Abschlusskonzert am 24. August 2025 präsentieren die Komponist:innen am Pult des Tonkünstler-Orchesters ihre neuen Werke, und als Premiere steuert auch der Composer in Residence, Fabián Panisello, ein neues Werk bei, das bei diesem Anlass uraufgeführt wird. Der Eintritt ist frei.

Ink Still Wet wurde 2011 auf Anregung von HK Gruber gegründet. Bisher haben 71 Komponist:innen an Ink Still Wet teilgenommen.

Finanzierung, Sponsor:innen und Grafenegg Freundeskreis

Die Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H. ist eine Public-Private Partnership der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft mit der Familie Metternich-Sándor, der NÖ Hypo Beteiligungsholding GmbH sowie den Marktgemeinden Grafenegg und Grafenwörth.

Budget 2025 (Stand Oktober 2024): 11,75 Millionen Euro Jahresetat stehen der Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H. für sämtliche am Standort abgewickelten Veranstaltungen wie Festival, Sommerklänge, Jahreszeitenklänge und Advent sowie die Kosten für Parkpflege, Instandhaltung der Gebäude, Technik, Marketing und Personal zur Verfügung.

Finanzierung: 5,24 Millionen Euro werden von der Gesellschaft selbst aufgebracht, insbesondere durch Kartenverkäufe, Sponsoring und Vermietungen. 6,04 Millionen Euro stammen aus Subventionen des Landes Niederösterreich. Der Bund und die Gemeinden fördern Grafenegg mit 465.000 Euro.

Der Generalsponsor Raiffeisen NÖ-Wien sowie die Hauptsponsor:innen Agrana, EVN, Österreichische Lotterien, Münze Österreich, OMV und die Volkswagen AG leisten einen wichtigen Beitrag. Außerdem steht das Autohaus Birngruber als Fuhrpark-Sponsor zur Seite.

Seit Bestehen des Festivals sind die jährlichen Beiträge des Grafenegg Freundeskreis eine wertvolle Unterstützung für Teile des Programms, für spezielle Projekte und die Nachwuchsförderung über Stipendien. Musikbegeisterte aus der Region, aber auch aus ganz Österreich und dem Ausland haben sich zusammengetan, um finanziell zu fördern und ideell ihre Verbundenheit mit Grafenegg zu leben.

Schlechtwettervarianten 2025



Da sich die historische Reitschule im Jahr 2025 im Umbau befindet, ergeben sich für das Rahmenprogramm wie Einführungen und Préludes sowie für die Schlechtwettervarianten in den Kategorien 7 und 8 (Rasenplätze) folgende Änderungen:

SOMMERKLÄNGE

Prélude

Im Rahmen der Sommerklänge finden Préludes bei Schönwetter um 18.00 Uhr im Schlosshof statt. Bei Schlechtwetter findet aufgrund von verminderter Kapazität ein Prélude um 18.00 Uhr und eine Wiederholung um 19.00 Uhr in den Prunkräumlichkeiten von Schloss Grafenegg statt.

Wer im ersten Terminfenster keinen Platz findet, hat während der Wartezeit auf das zweite Terminfenster die Möglichkeit, das Schloss gratis zu besuchen und sich an der Gastro-Station in den Prunkräumlichkeiten mit Getränken und Snacks zu versorgen.

Abendkonzert am Wolkenturm

Leider kann es aus Ressourcen Gründen während der Sommerklänge keine Schlechtwettervariante für die Kategorien 7 und 8 (Rasenplätze) für das Abendkonzert geben. Bei schlechtem Wetter erhalten Kartenkäufer:innen dieser Kategorien den Kaufpreis laut AGB zurück.

FESTIVAL

Prélude & Einführung

Im Rahmen des Festivals finden Préludes bei Schönwetter um 17.00 Uhr und Einführungen um 18.00 Uhr im Schlosshof statt. Bei Schlechtwetter alternieren Prélude und Einführung im Schloss, und die Besucher:innen können zwischen zwei Terminvarianten wählen: Bei der ersten Terminvariante beginnt das Prélude um 17.00 Uhr und die Einführung um 18.00 Uhr. Bei der zweiten Terminvariante beginnt die Einführung um 17.00 Uhr und das Prélude um 18.00 Uhr. Sollte entweder Einführung oder Prélude nicht besucht werden, kann man während der Wartezeit auf das gewünschte Rahmenprogramm das Schloss gratis besuchen und sich an der Gastro-Station in den Prunkräumlichkeiten mit Getränken und Snacks versorgen.

Abendkonzert am Wolkenturm

Während des Festivals gibt es für das Abendkonzert eine Schlechtwettervariante für die Kategorien 7 und 8 (Rasenplätze) in den Prunkräumlichkeiten von Schloss Grafenegg.

Kartenkäufer:innen der Kategorie 7 können eine Videoübertragung im Konzertsetting besuchen. Kartenkäufer:innen der Kategorie 8 können eine Videoübertragung im gemütlichen Ambiente besuchen, ihre Picknickdecke ausbreiten und mitgebrachte Speisen und Getränke konsumieren, auf den bereit gestellten Sitzsäcken Platz nehmen oder auch die zur Verfügung gestellten Sessel nutzen. Zusätzlich bietet die Gastro-Station Snacks und Getränke zum Kauf an.

Schlechtwettervarianten 2025

KOMPAKT

Sommerklänge 2025

Die Sommerklänge finden von 19. Juni bis 9. August 2025 statt. Eröffnet wird die Sommersaison mit der Sommernachtsgala am 19. und 20. Juni 2025.

Konzertkarten von € 10 bis € 180.

Grafenegg Festival 2025

Das 19. Grafenegg Festival findet von 14. August bis 7. September 2025 statt.

Konzertkarten von € 10 bis € 180.

Grafenegg Academy 2025

2. – 13. Juli 2025, Abschlusskonzert am 12. Juli 2025

Ink Still Wet 2025

12. – 14. März und 14. – 24. August 2025, Abschlusskonzert am 24. August 2025 bei freiem Eintritt

Residenz des European Union Youth Orchestra:

14. Juli – 3. August 2025

Zu allen Konzerten werden Bustransfers aus Wien angeboten.

Mitglieder im Grafenegg Freundeskreis erhalten bei allen Eigenveranstaltungen 10% Ermäßigung auf Einzelkarten und 20% auf Abonnements sowie ausgewählte Konzerte (für max. 2 Karten pro Veranstaltung bzw. 2 Abos pro Abo-Reihe).

Besucher:innen unter 26 Jahren erhalten 50% Ermäßigung auf alle Konzerte der Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft (mit Ausnahme des Familientags und des Advents).

KARTENVORVERKAUF

Am 20. November 2024 startet der Vorverkauf für Inhaber:innen der Grafenegg Card, für fördernde Mitglieder des Grafenegg Freundeskreis bereits am 6. November.

Der Vorverkauf ist ausschließlich telefonisch, über das Bestellformular auf der Website, per E-Mail oder persönlich in den Kartenbüros möglich.

Der allgemeine Verkaufsstart ist am 11. Dezember 2024. Tickets sind online auf grafenegg.com, sowie telefonisch, schriftlich (E-Mail, Fax) und persönlich in den Kartenbüros erhältlich.

Kartenbüro Wien

Herrengasse 10
1010 Wien

Kartenbüro & Info Grafenegg

Auditorium
Grafenegg 10
3485 Grafenegg

+43 (0)2735 5500
tickets@grafenegg.com

Konzertkarten sind ab dem allgemeinen Verkaufsstart auch bei allen NÖKU Tickets Standorten erhältlich.

PRESSEKONTAKTE

Annemarie Rötschke

Presse
+43 (0)664 60 499 755
annemarie.roetschke@grafenegg.com

Markus Hennerfeind

Dramaturgie und Presse
+43 (0)664 60 499 539
markus.hennerfeind@grafenegg.com

Grafenegg
Kulturbetriebsgesellschaft m. b. H.

Grafenegg 10
3485 Grafenegg
Österreich

WEITERE INFORMATIONEN

grafenegg.com

Presstexte und Pressefotos
grafenegg.com/presse

«Der Musik- und Kulturstandort Grafenegg verbindet die Menschen miteinander und zählt zu den Höhepunkten des regionalen Kultursommers. Raiffeisen NÖ-Wien steht Grafenegg seit 2007 als Haupt- bzw. seit 2021 Generalsponsor und damit als verlässlicher Partner zur Seite.»

Mag. Michael Höllerer
Generaldirektor, Raiffeisen NÖ-Wien

«Mit dem Grafenegg Festival unterstützen wir seit Beginn diesen Höhepunkt des österreichischen Kultursommers. Wir freuen uns, als international agierendes Unternehmen Grafenegg als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen, und sind stolz auf unsere österreichischen Wurzeln und die langjährige Zusammenarbeit.»

Mag. Stephan Büttner
CEO, AGRANA Beteiligungs-AG

«Grafenegg ist ein wunderschönes Stück Niederösterreich. Musik auf höchstem Niveau in einer einzigartigen Umgebung, die pure Lebensenergie für Jung und Alt.»

Mag. Stefan Szyszkowitz
Vorstandsdirektor, EVN AG

«Österreich ist ein Land mit einer besonders reichen Musiktradition. Das Grafenegg Festival gehört schon lange zu den führenden Institutionen des Landes, wenn es darum geht, diese Tradition zu pflegen und lebendig zu erhalten. Deswegen ist es mir eine Ehre, die Partnerschaft der Österreichischen Lotterien mit dem Festival heuer bereits in ihr neunzehntes Jahr zu begleiten. Wir wissen um die verbindende Wirkung der Musik, die zwischen Menschen rund um den Globus Brücken bauen kann. Grafenegg ist ein Ort, an dem Jahr für Jahr große Musikerinnen und Musiker auftreten und die Welt dadurch ein Stück zusammenrücken lassen.»

Erwin van Lambaart
Generaldirektor, Österreichische Lotterien

«Es ist der Münze Österreich eine Freude, ihrem kulturellen und gesellschaftlichen Auftrag in Grafenegg nachzukommen, wo tausenden Festivalbesuchern Musikgenuss auf höchstem Niveau geboten wird – so lassen sich die vertraute Verbundenheit zur Schönheit im Allgemeinen und Musik im Besonderen in Vollkommenheit verwirklichen.»

Mag. Gerhard Starsich
Generaldirektor, Münze Österreich